



## Fortbildung in Dialogisch-Systemischer Aufstellungs- und Rekonstruktionsarbeit (DsA)

im Rahmen von Psychotherapie, Supervision und Beratung  
Oktober 2024 – September 2025, in Semriach

Christine Blumenstein-Essen • Friederike Fink • Guni Leila Baxa • Eelco de Geus

# Fortbildung in Dialogisch-Systemischer Aufstellungs- und Rekonstruktionsarbeit (DsA)

im Rahmen von Psychotherapie, Supervision und Beratung

In ihren theoretischen, methodischen und praktischen Aspekten lässt sich Dialogisch-Systemische Aufstellungs- und Rekonstruktionsarbeit (DsA) mit verschiedenen Ansätzen von Psychotherapie, Supervision und Beratung verbinden. Sie ist gut einsetzbar

- in therapeutischen Kontexten (Psychotherapie und Selbsterfahrung mit Gruppen, Paaren, Familien und Einzelpersonen) in verschiedenen beratenden Kontexten
- im Rahmen von Supervision und Coaching
- im Rahmen von Organisationsentwicklungs-Prozessen
- darüber hinaus im Rahmen von Kunst, Pädagogik, Justiz, Körperarbeitsformen u.a.

Das entsprechende Setting, die Wahl des geeigneten Zeitpunktes, eine Auftragsklärung welche die Ziele und Kontextbedingungen einer Fragestellung berücksichtigt, besonders aber die Haltung des Aufstellungsbegleiters tragen wesentlich zum Gelingen dieser Arbeit bei.

## Ziel der Fortbildung

Die Fortbildung bietet Gelegenheit, sich mit den Grundlagen und Annahmen der Aufstellungs- und Rekonstruktionsarbeit vertraut zu machen und sie so anzuwenden, dass sie in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Teilnehmer:innen integriert werden kann. Dabei wird sowohl in das Stellen sozialer Systeme (Familien, Organisationen, ...) eingeführt, als auch in das Stellen mentaler, psychischer und transpersonaler Systeme. Die Weiterbildung soll den Teilnehmer:innen ermöglichen, Systemaufstellungen in ihren Arbeitskontexten und in unterschiedlichen Settings (Einzel-, Paar-, Team- Gruppensetting u.a.) einzusetzen.

## Zielgruppe

Psychotherapeut:innen, Ärzt:innen für psychotherapeutische Medizin, Klinische- und Gesundheitspsycholog:innen, Supervisor:innen und Coaches, Lebensberater:innen, Organisationsberater:innen, Mediator:innen, Pädagog:innen mit therapeutischer Zusatzqualifikation (Gestaltpädagogik, Systemische Pädagogik, ...).

## Teilnahmevoraussetzungen

- Psychotherapie-, Supervisions- oder Beratungsausbildung. Teilnehmer:innen, die diesen Ansatz in ihren beruflichen/persönlichen Kontext integrieren wollen
- Selbsterfahrung in Aufstellungsarbeit oder Familienrekonstruktion: 72 Stunden

## Ausrichtung der Fortbildung

Aufstellungsarbeit sehen wir als ein szenisches Verfahren, das sich ausgehend von Jakob Moreno (Psychodrama) über verschiedene Stationen und Einflüsse entwickelt hat.

DsA ist ein integrativer Ansatz in Bezug auf

- die Art und Weise des Stellens von Systemen
- das therapeutische und beraterische Handwerkszeug
- das zugrunde liegende Menschen- und Weltbild.

Wir führen in der Weiterbildung Ansätze von Virginia Satir, Bert Hellinger, Insa Sparrer und Mathias Varga von Kibéd, Siegfried Essen, Daan van Kampenhout und eigene Entwicklungen zusammen. Hinzu kommen Konzepte und Vorgehensweisen der Systemisch-konstruktivistischen Familientherapie (insbesondere der Heidelberger Schule), der Lösungsfokussierten und der Narrativen Therapie. Ritualarbeit und die Aufmerksamkeit für den spirituellen Raum fließen mit ein.

Mit «Dialogisch-Systemisch» umschreiben wir das Menschen- und Weltbild, in das wir die Aufstellungsarbeit einbetten. Dialogisch ist eine Begegnung dann, wenn «jeder die anderen in deren Dasein und Sosein wirklich meint, sich ihnen in der Haltung zuwendet, lebendige Gegenseitigkeit zu schaffen.» (Martin Buber) «Die anderen» sind Partner, nicht Objekte in einem Lebensvorgang. Das führt zu einem respektvollen, offenen und von Vertrauen geprägten Umgang miteinander.

Der Quantenphysiker David Bohm hat eine eigene Form des Sprechens in Gruppen entwickelt. Er bezeichnet Dialog als «Suche nach neuem Sinn in einer Gruppe von Menschen». Bohms Dialog-Prinzipien auf Aufstellungsarbeit anzuwenden bedeutet, die Annahmen über das, was im Aufstellungsprozess passiert, so weit wie möglich «in der Schwebelage zu halten», allzu schnelle Schlüsse und Bewertungen zu vermeiden. Der Prozess entsteht aus dem gemeinsamen «Gespräch» aller Beteiligten (Klient:innen, Begleiter:innen, Repräsentant:innen und teilnehmenden Beobachter:innen).

Als Aufstellungsbegleiter:innen hören wir die Anliegen der Klient:innen und achten gleichzeitig deren Ressourcen, Fähigkeiten und Gaben. Wir stellen uns mit unserem Wissen und Können zur Verfügung, vor allem jedoch mit unserer Bereitschaft zu einer unmittelbaren Begegnung und lassen die «eigentümliche Wirklichkeit des Zwischenmenschlichen, das Geheimnis des Kontaktes» wirken (Martin Buber).

Als weiteren Haltungsimpuls für unsere Arbeit greifen wir über den Begriff «systemisch» eine der wesentlichen Erkenntnisse des letzten Jahrhunderts auf: jede Beobachtung wird von einem Beobachter gemacht. Das besagt: allgemeingültige, objektive oder wahre Aussagen über die Welt und uns Menschen sind nicht möglich – insbesondere nicht im vielschichtigen und oft widersprüchlichen Bereich menschlicher Erfahrung. Jede Erfahrung ist subjektiv, daher einzigartig. Erfahrungen sind nicht falsch oder richtig. Man kann ihnen allerdings etwas hinzufügen, sie öffnen und weiten und dadurch verändern.

### Inhalte

- Theoretische und methodische Grundlagen orientiert am aktuellen ‚state of the art‘
- Quellen, Entstehungs- und Methodengeschichte der Aufstellungsarbeit: Psychodrama, Entwicklungsorientierte und Systemische Familientherapie, Familienstellen, Systemische Strukturaufstellungsarbeit, Aufstellungsarbeit zu organisationstheoretischen Modellen, Dialogisch-systemische Aufstellungsarbeit und deren differenzierte Anwendung in unterschiedlichen Kontexten mit Zuordnung der wichtigsten Vertreter:innen
- Einbettung der Aufstellungsarbeit in systemtheoretische Konzeptionen und systemische Praxis
- Anwendungsfelder und Settings: psychotherapeutische, beratende und supervisorische Arbeit mit Einzelpersonen, Gruppen, Paaren, Familien, Firmen u.a. Organisationen sowie Gemeinschaften mit Hilfe von Aufstellungsarbeit
- Integration von Aufstellungsarbeit in Psychotherapie- und Beratungsprozesse
- Haltung (Welt- und Menschenbild)

- Sprache und Grammatik der Aufstellungsarbeit
- Aufstellungsformate und deren Anwendung: Familien-, Organisations- und Strukturaufstellungen, Aufstellung innerer Aktivitäten, Supervisionsaufstellungen, Helfersysteme usw.
- Wahrnehmung – Hypothesenbildung – Intuition: Leitlinien
- Entwicklung von Fragestellungen vom Anliegen zum Auftrag, Klärung von Überweisungskontexten und Settings
- Phasen von Aufstellungen und deren Verbindung zu rituellen Strukturen
- Formen der Prozessgestaltung in Aufstellungen
- Strukturebenen und Strukturebenenwechsel
- Systemdynamiken und deren Phänomene
- Nachbereitung von Aufstellungen
- Indikation und Grenzen/Kontraindikationen von Aufstellungsarbeit
- Umgang mit Krisensituationen im Aufstellungskontext
- Systeme-Stellen im Einzel- und Teamsetting: Systembrett, Arbeit mit Bodenankern und Stühlen, Einbezug szenischer Elemente in systemische Beratungssettings, ...
- Aspekte der Familienrekonstruktion und Parts Party nach Virginia Satir
- ...

### Didaktische Umsetzung

- Lernen am Modell: Demonstrationen von DsA mit den von Teilnehmer:innen eingebrachten Anliegen
- Übungen zur Entwicklung und Reflexion der Haltung beim Stellen von Systemen: (Körper-) Wahrnehmung, Verortung im Raum, Präsenz, Bewusstheit, ...
- Übungen zu Vorgehensweisen: Hypothesenbildung, Erproben unterschiedlicher Positionen, Wahrnehmungsübungen, Sätze finden, Aufstellungen «lesen»...
- Übungsaufstellungen in verschiedenen Kleingruppensettings
- Stop & Go-Verfahren
- Stimme aus dem Off und andere Reflexionsvarianten
- Reflexion des Gelernten in Kleingruppen und in der Gesamtgruppe
- Dialogprozesse
- Kurzreferate zur Theorie
- Lehrvideos
- Üben unter Supervision
- Literaturstudium

Aufbau der Fortbildung

Basiskurs

Umfang 296 Stunden  
(+72 Stunden Selbsterfahrung  
mit Aufstellungsarbeit  
als Teilnahmevoraussetzung)

Legende

- C Christine Blumenstein-Essen
- R Riki Fink
- G Guni Baxa
- E Eelco de Geus

Teil A

Laufende Fortbildungsgruppe in 5 Modulen = 20 Seminartage + 1 Supervisionstag

Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 4	Modul 5
9.–12. Okt. 2024	22.–25. Jan. 2025	19.–22. März 2025	21.–24. Mai 2025	2.–6. Juli 2025
<b>C + R</b>	<b>C + R</b>	<b>E + C/R</b>	<b>G + C/R</b>	<b>G + C/R</b> (inkl. 1 Supervisionstag)

Teil B

Insgesamt mind. 11 Tage: 7 Selbsterntage + 4 Supervisionstage

**Supervisionsmodul: 19.–21. Sept. 2025 G + C/R**

Teil C

Hospitation mind. 6 Tage à 8 Stunden

Teil D

Weitere Supervision und Fortsetzungskurse auf Anfrage

Aufbaumodule  
Umfang nach Bedarf

Christine Blumenstein-Essen und Friederike Fink sind die beiden Lehrgangleiterinnen. Die Kolleg:innen Guni Baxa und Eelco de Geus übernehmen für je 1–2x zwei Tage die Leitung der Fortbildung. Guni Baxa wird außerdem am Supervisionsmodul beteiligt sein.

Umfang 296 Stunden  
(+72 Stunden Selbsterfahrung  
mit Aufstellungsarbeit  
als Teilnahmevoraussetzung)

## Basiskurs

- Peergruppentreffen, ca. 1x monatlich: 7 Selbsterntage + 4 Supervisionstage
- Hospitation: mind. 6 Tage à 8 Stunden

Hospitation ist die teilnehmende Beobachtung an Aufstellungsseminaren während oder nach der Fortbildung. Sie besteht aus der teilnehmenden Beobachtung der Beratungs- und Aufstellungsprozesse, der Mitarbeit als Repräsentantin, und – wenn gewünscht – der theoretischen Reflexion der Abläufe. Drei dieser Hospitations-Tage sollen bei Guni Baxa bzw. Christine Blumenstein-Essen absolviert werden, die anderen bei erfahrenen Kolleg:innen. Bei Bedarf können dazu Empfehlungen gegeben werden.

Nach Abschluss des Basiskurses – 19 Seminartage, 4 Supervisionstage, 7 Tage Peergruppentreffen, 6 Tage Hospitation – erhalten Sie ein Zertifikat, aufgeschlüsselt nach Fortbildungsinhalten und nachgewiesenen Teilnahmevoraussetzungen (Selbsterfahrung mit Aufstellungsarbeit).

Inhalt und Umfang des Basiskurses entsprechen den Qualitätsstandards des ÖfS (Österreichisches forum Systemaufstellungen). Siehe: [www.forum-systemaufstellungen.at](http://www.forum-systemaufstellungen.at)

## Aufbaumodule

### Supervision

- Supervision der Aufstellungsarbeit der Teilnehmer:innen

### Upgrade-Kurse

- Neue Entwicklungen der Aufstellungsarbeit und ihrer Anwendungsmöglichkeiten
- Experimentelle Aufstellungen
- Supervisionsaufstellungen
- Selbsterfahrung

## Literatur

Auf Anfrage im APSYS-Büro schicken wir Ihnen eine Literaturliste zu.

**Basiskurs**

\*(bei Institut APSYS; eventuell veränderte Preise bei anderen Anbietern)

**\*\*Frühbucherpreis:**

Der Frühbucherpreis für die Theorie/Methodik- und die Supervisionsmodule beträgt **EUR 4.320,- inkl. 20% USt** (= EUR 150,- + 20% USt pro Tag) bei Anmeldung und Anzahlung zur Fortbildung bis 9.7.2024.

**Unterkunft und Verpflegung**

**Überblick über Umfang und Kosten****Voraussetzungen für die Teilnahme am Lehrgang:**

Selbsterfahrung mit Aufstellungsarbeit als Teilnahmevoraussetzung	72 Stunden	ca. EUR 1.170,-*	
---	------------	------------------	--

**Lehrgang (Theorie/Methodik und Supervision)**

Theorie + Methodik	152 Stunden	EUR 3.040,-	+ 20% USt = EUR 3.648,-
Supervision	40 Stunden	EUR 800,-	+ 20% USt = EUR 960,-
<b>Summe T/M + SV</b>	<b>192 Stunden</b>		<b>EUR 4.608,- (inkl. 20 % USt)**</b>

**Bitte beachten Sie unseren Frühbucherpreis!****Zusätzliche Stunden und Kosten für das Abschlusszertifikat**

Hospitation	48 Stunden	ca. EUR 390,-*	
Peergruppe	56 Stunden	EUR 0,-	
Summe	104 Stunden	ca. EUR 390,-	

**Module 1, 2, 3, 4 und SV-Modul: derTrattner (Pen. Schöcklblick & Hotel Trattnerhof)**

8102 Semriach, Unterer Windhof 15+18, Tel.: +43 3127 80960, office@dertrattner.at, www.dertrattner.at

**Modul 5: Hotel Semriacherhof**

8102 Semriach, Am Wiesengrund 1, Tel.: +43 3127 8341, office@semriacherhof.at, www.semriacherhof.at

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung bitte selbst in Erfahrung bringen.

**Aufbaumodule auf Anfrage**

Supervisionstage: EUR 165,- + 20% USt pro Tag, (Frühbucher: 145,- + 20% USt)

Upgrade-Kurse: EUR 165,- + 20% USt pro Tag, (Frühbucher: 145,- + 20% USt)



## Anmeldung

Institut APSYS KG  
Leonhardstrasse 91/I, A-8010 Graz  
Tel: +43 316 325291  
office@apsys.org, www.apsys.org

Nach Einlangen Ihrer Anmeldung schicken wir Ihnen einen Selbstauskunftbogen zu. Wir bitten Sie, diesen auszufüllen und an uns zurückzusenden. Er hilft uns, die Fortbildung so zu gestalten, dass darin Ihre Wünsche und Ihr Arbeitskontext mitberücksichtigt werden können. Zusätzlich dient er uns als Bestätigung Ihrer Teilnahmevoraussetzungen und dafür, eventuell noch notwendige oder sinnvolle Vorbereitungsschritte mit Ihnen persönlich abzusprechen.

## Zahlungsbedingungen

Mit der Bestätigung für Ihre Teilnahme an der Fortbildung wird Ihnen auch eine Rechnung zur Überweisung einer Anzahlung von EUR 768,- (Frühbucher: EUR 720,-) zugeschickt. Diese Anzahlung entspricht der Teilnahmegebühr für das erste Modul. Die Teilnahmebeiträge für die weiteren Module werden jeweils 4 Wochen vor Beginn der jeweiligen Veranstaltungen fällig.

## Rücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt von Ihrer Anmeldung bis 9. Juli 2024 wird eine Bearbeitungsgebühr von EUR 90,- einbehalten. Danach wird die Anzahlung nur dann rückerstattet, wenn der für Sie reservierte Platz durch eine/n Ersatzteilnehmer:in besetzt werden kann. Am Ende des ersten Moduls wird eine Vereinbarung zur verbindlichen Teilnahme an der weiteren Fortbildung getroffen. Danach wird bei einem Rücktritt seitens einer/s Teilnehmers:in die gesamte Seminargebühr der Fortbildungsmodule verrechnet.

Ich melde mich zur Fortbildung in Dialogisch-Systemischer Aufstellungs- und Rekonstruktionsarbeit  
Lehrgang DsA XVI, 2024–2025 an:

Name:

.....

Adresse:

.....

Tel. + Fax:

.....

Email:

.....

Beruf:

.....

Ich bin mit den im Curriculum auf Seite 9 beschriebenen Zahlungs- und Rücktrittsbedingungen  
einverstanden und möchte einen Selbstauskunftbogen zugeschickt bekommen.

Datum:

.....

Unterschrift:

.....





#### **Christine Blumenstein-Essen**

Geb. 1956, Dipl. Sozialarbeiterin. Psychotherapeutin (SF, IG), Supervisorin und Coach in freier Praxis. Lehrtherapeutin für Systemische Familientherapie (ÖAGG). Tanz- und Bewegungspädagogin. Arbeitsschwerpunkte: Seminare und Fortbildungen für Systemische Therapie/Beratung und für Dialogisch-Systemische Aufstellungsarbeit, fallbezogene Konsultationen für größere Helfersysteme. Mitherausgeberin von «Verkörperungen».



#### **Friederike Fink**

Geb. 1963, Mag.rer.nat., Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (SF) und Supervisorin (ÖVS, WKO) in freier Praxis in Graz. Aus- und Weiterbildungen in verschiedenen Methoden der Psychotherapie, Traumaarbeit und Aufstellungsarbeit (ÖfS). Lehrtherapeutin mit Teillehrbefugnis für Systemische Familientherapie im ÖAGG, La:sf und ÖAS, langjährige Lehrtätigkeit an der FH Joanneum Studiengang Sozialarbeit, langjährige Lehrgangleiterin für Lebens- und Sozialberater:innen, Seminartätigkeit für unterschiedliche Berufsgruppen.



#### **Guni Leila Baxa**

Geb. 1941, Dr. phil., Aus- und Fortbildung in mehreren Methoden der Humanistischen Psychologie. In freier Praxis tätig als Psychotherapeutin und Supervisorin, Lehrtherapeutin für Systemische Familientherapie im ÖAGG, Österreich. Derzeitiger Arbeitsschwerpunkt: Seminare und Fortbildungen in Aufstellungsarbeit. Mitherausgeberin von «Verkörperungen» – Systemische Aufstellung, Körperarbeit und Ritual.



#### **Eelco de Geus**

Geb. 1961 in den Niederlanden, Counselor (Lebensberater), Dialogbegleiter & Systemaufsteller. Integriert dialogische Prinzipien, Haltungen und Methodik explizit in die Aufstellungsarbeit. Arbeitet in eigener Praxis als Lebensberater, Supervisor und Coach. Langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Gemeinschaften, Teams und Organisationen, u.a. mit Organisationsaufstellungen. Lehrt international über systemisch-dialogische Prozessbegleitung und ist Autor des Buches ‚IM DIALOG‘. Mitgründer und Leiter der Dialogakademie ([www.dialogakademie.eu](http://www.dialogakademie.eu)). Eelco lebt mit seiner Frau Julia und ihren drei Kindern im Wienerwald. [www.lebenimdialog.at](http://www.lebenimdialog.at)